

Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH
UND UNABHÄNGIG

PFLICHTBLATT DER
HANSEATISCHEN
WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG

Geschäftsführer:

Björn Bothe, Adrian Schimpf

Redaktion

Chefredakteure: Gerald Goetsch
V.i.S.d.P.: Rüdiger Ditz (kommissarisch)
Stv. Chefredakteur: Jan Wulf

Leitende Redakteure: Lars Fetkötter,
Nick Vogler, Christina van Zwol

Chefs vom Dienst:

Andreas Heß, Sven Levermann,
Timon Ruge

Verantwortliche Redakteure:
Nick Vogler (Norddeutschland,
Lübeck); Olaf Bartsch (Ostholstein);
Oliver Vogt (Herzogtum Lauenburg);
Holger Schwartz (Segeberg,
Stormarn); Jürgen Rönnow (Sport);
Hanno Kabel (Kultur);
Nadine Wapner (Gestaltung)

Korrespondenten:

Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram
Hammer (Kiel)

Ostholstein-Süd**Redaktions-Telefon:**

04521/7027-12

Fax:

04521/7027-99

E-Mail:

redaktion.eutin@ln-luebeck.de

Lokalredaktion:

Markt 12 a, 23701 Eutin

Leiter der Lokalredaktion:

Olaf Bartsch (0451/144-2321),
Chefreporterin Ostholstein:
Susanne Peyronnet (sas, 04521/7027-23)

Produktion:

Christian Schlichting (ing, - 2323),
Stefanie Nagelpusch (stn, - 2331)

Redakteure:

Ulrike Benhien (ben, 04521/7027-14),
Manuel Büchner (bue, 04361/512715),
Sabine Jung (saj, 04521/7027-22),
Sebastian Rosenkötter (ser,
04561/5499393),
Sven Wehde (swe, 04361/512710),
Maike Wegner (mwe, 04361/512712)

Lokalsport:

sport@ln-luebeck.de

Medienberater:

Christoph Liesenfeld: 04521/7027-20,
Fax 04521/7027-99;
Kathrin Hammerich: Am Markt 13,
23 730 Neustadt, 04561/5499391

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich
Versandkosten und Zustellgebühren 50,90 €,
im Postversand 57,40 €, E-Paper 39,90 €. Alle
Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Abonnements können täglich mit einer
Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall
höherer Gewalt und bei Arbeitskämpf
(Streik oder Aussperrung) besteht
kein Belieferungs- oder
Entschädigungsanspruch.

Die Lübecker Nachrichten erscheinen
in Zusammenarbeit mit dem **Redak-
tionsNetzwerk Deutschland (RND)**.
Chefredakteure:

Marco Fenske, Eva Quadbeck

Mitglieder der Chefredaktion:

Christoph Maier, Jasmin Off

Verlag

Anzeigen: Rainer Wilkens

Vertrieb: Thekla Graper

Technik: Sven-Sören Ulrich

Verlag:

Lübecker Nachrichten GmbH,
Herrenholz 12, 23556 Lübeck

Konten: Sparkasse zu Lübeck

IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,
BIC: NOLADE21SPL,
DB Privat u. Firmenkundenbank AG
IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,
BIC: DEUTDEH22 8802233

Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid.

Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte und Fotos wird keine Haftung
übernommen.

Die Lübecker Nachrichten werden als
Zeitung und digital vertrieben und sind
im Internet recherchierbar. Alle Rechte
vorbehalten.

Wirtschaftliche Beteiligte an der
Lübecker Nachrichten GmbH: Verlags-
gesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,
Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet:

www.LN-Online.de

So erreichen Sie Ihre LN

Zentrale Rufnummer:

0451/14 40

**Fragen rund ums Abo
und die Zustellung?**

0451/144 18 00

Leserservice@LN-Luebeck.de

**Fragen rund um
Anzeigen?****Privat:**

0451/144 11 11

Anzeigerservice@LN-Luebeck.de

Geschäftlich:

0451/144 12 00

Media@LN-Luebeck.de

**Fragen an
die Redaktion?**

Chefredaktion@LN-Luebeck.de

Als Schulabbrecher zum Traumberuf

Agentur für Arbeit hilft Jugendlichen ohne Schulabschluss – Weiterbildungen ermöglichen Start ins Berufsleben

VON DIRK SCHNEIDER

EUTIN. Nach der Schulzeit be-
ginnt der Ernst des Lebens –
meist mit dem Einstieg in eine
Berufsausbildung oder der
Aufnahme eines Studiums.
Doch was machen Abbrecher
und Jugendliche, die ohne
Abschluss und Plan die Schule
verlassen haben? Die Agentur
für Arbeit bietet diesen jungen
Menschen sogenannte Beru-
fsvorbereitende Bildungs-
maßnahmen (BvB) an. Zwei
Kursteilnehmer aus Malente
haben darüber einen Ausbil-
dungsbetrieb für ihren Trau-
beruf gefunden.

Einer dieser Jugendlichen
ist Adrian Garmenow. Der
18-Jährige aus Malente hatte
vor einem Jahr eine Schule in
Lübeck mit einem Abgangs-
zeugnis ohne qualifizierten
Schulabschluss verlassen. Er
habe aus persönlichen Grün-
den in der letzten Klassenstufe
so viele Fehltage gehabt, dass
er nicht zu den Prüfungen zu-
gelassen worden sei, berichtet
Garmenow.

Nach einem Umzug nach
Malente habe ihm der Berufs-
berater der Agentur für Arbeit
den Kontakt zur bb-gesell-
schaft für beruf + bildung mbh
ermittelt. „Die BvB
dauert bei uns bis zu zwölf Mo-
nate und wir betreuen zwölf
bis 13 Teilnehmende“, sagt
der Regionalleiter der bb-gesell-
schaft Thomas Mix. Wäh-
rend einer vierwöchigen Ein-
gangsanalyse würden die Vor-
lieben und Fähigkeiten der
jungen Menschen geklärt und
passende berufliche Bereiche
ermittelt.

Schulabschluss und Berufspraktika

In eigenen Werkstätten wür-
den Kenntnisse in den Berufs-
feldern Metall, Bau, Vermes-
sung, Lager und Handel gesam-
melt. Die folgenden fach-
lich begleiteten Praktika seien
weitere wichtige Bausteine bei
der Suche nach dem richtigen
Beruf und einem passenden
Ausbildungsplatz. „Ein weite-
res Ziel kann der Schulab-
schluss sein“, erklärt Bil-
dungsbegleiterin Antonia Lusstig.
Hier begleite man die Teil-
nehmer mit Stützunterricht.

Zudem würden in Einzel-
und Gruppengesprächen So-
zialkompetenzen und prakti-
sche Tipps zur Lebensplanung
vermittelt: „Was muss ich be-
achten, wenn ich einen Miet-
vertrag abschließe? Wie führe
ich einen Haushalt? Mit sol-
chen Fragen sind Jugendliche



Nach ihrem nachgeholt Schulabschluss freuen sich Emma Janz und Adrian Garmenow nun auf ihre Berufsausbildung. FOTOS: DIRK SCHNEIDER



Emma Janz fühlt sich in der Natur wohl und will mit den Händen etwas schaffen: Folgerichtig startet sie eine Ausbildung zum Gärtnerin.

alleine oft überfordert“, sagt
Lustig.

Garmenow nahm die
Unterstützung gerne an. Er
holte den Schulabschluss
nach, absolvierte ein zehnwö-
chiges Praktikum als Fachver-
käufer in einer Bäckerei. „Das
hat Spaß gemacht, aber ir-
gendwie nicht richtig funk-
tioniert“, erinnert er sich. Ein
Versuch als Fachlagerist
verliefe besser. „Ich habe mich
da reingefuchst und kann mir
vorstellen, dass ich das hin-
kriege“, sagt Garmenow. Was
ihn an dieser Arbeit besonders
reizt? „Gabelstapler fahren! –
Und lernen, wie Logistik funk-
tioniert. Wie Dinge von A nach

„Ich möchte draußen
in der Natur arbeiten und
sehen, was ich mit meinen
Händen geschaffen habe.“

Emma Janz über ihren
Berufswunsch Gärtnerin

B kommen.“ Zudem sei diese
Ausbildung auch eine gute
Basis, um Berufskraftfahrer zu
werden, betont Garmenow.
Und das komme seinem
Traumjob Profi-Rennfahrer
schon recht nahe.

Schikane und Mobbing in der Schulzeit

Auch die 17-jährige Emma



Adrian Garmenow hat gerne alles im Blick und freut sich, dass er bei der Ausbildung zum Fachlageristen auch Gabelstapler fahren lernt.

„Ich habe mich da
reingefuchst und kann
mir vorstellen, dass ich
das hinkriege.“

Adrian Garmenow über sein
Praktikum als Fachlagerist

Janz verließ die Schule ohne
Abschluss. Der Grund: Mob-
bing. „Während meiner
Schulzeit habe ich extreme
Schikanen erfahren und war
emotional schwer belastet“,
sagt die junge Frau. In der BvB
habe sie dann festgestellt,
dass sie mehr könne, Selbst-
vertrauen gewonnen und Ver-
antwortung übernommen.

Aus alten Schulpraktika

wusste sie bereits, dass ambu-
lante Pflege und Fachhandel
nichts für sie seien. „Ich möch-
te draußen in der Natur arbei-
ten und sehen, was ich mit
meinen Händen geschaffen
habe“, sagt Janz. Auf Bewer-
bungen im botanischen Gar-
ten, in Pflanzencentern und
Gartenbaubetrieben folgten
Absagen. Im Praktikum bei
einem Friedhofsverband
überzeugte sie so, dass sie nun
mit einer Ausbildung zur
Gärtnerin beginnen kann. „Es
lohnt sich, nicht aufzugeben“,
sagt Janz. „Ich habe jetzt mei-
nen Abschluss, und den kann
mir keiner nehmen“. Garme-
now nickt zustimmend.

Wikinger und Slawen kämpfen um die Burg Starigard

Großer Mittelaltermarkt im Oldenburger Wallmuseum – Krieger, Händler und Handwerker treffen sich am Wochenende

VON MARKUS BILLHARDT

OLDENBURG. So könnte es im
Mittelalter ausgesehen ha-
ben. Auf den Slawentagen im
Oldenburger Wallmuseum
treffen sich am Sonnabend
und Sonntag, 22. und 23. Juli,
über 400 Krieger, Händler und
Handwerker aus ganz Europa
und lassen das 9. und 10. Jahr-
hundert in all seinen Facetten
wieder auferstehen. Stephan
Meinhardt, Geschäftsführer
des Wallmuseums, lädt Jung
und Alt ein: „Entdecken Sie
den Slawen in sich.“

Im Mittelpunkt des zwei-
tägigen Programms stehen
neben den Vorführungen von
Kleidung und Bewaffnung der



Bei den Slawentagen im Wallmuseum geht es um die Vorkriegszeit an der Burg Starigard. FOTO: S. JUNG

Wikinger und Slawen die gro-
ßen Kampfvorführungen. Die
Besucher befinden sich mitten-
drin, wenn Krieger versuchen,
die Burg von Starigard zu er-
obern. Kämpfer landen in
Schiffen an und stürmen das
Walltor, während die verzwei-
felten Verteidiger den Burgwall
bemannen und die Angreifer

mit Speeren und Steinen zu-
rückzuschlagen versuchen.

An den Handwerkerhäu-
sern des rekonstruierten Für-
stentums und auf der großen
Wallseewiese finden sich
frühmittelalterliche Hand-
werker und Händler ein.
Schmiede formen aus glühen-
dem Eisen kunstvolle Messer,

oder Garne und Tuche werden
in Pflanzensuden gefärbt. Sil-
berschmiede und Glasperlen-
macher stellen kostbare
Schmuckstücke her. An den
Marktständen gibt es vielfäl-
tige Waren, die sich nicht nur
für Mittelalterfreunde eignen.

„Mit natürlichen Farben
gefärbte Stoffe verleihen auch
heutigen Kleidungsstücken
eine einmalige Note, und mit-
telalterlicher Schmuck wirkt
bemerkenswert oft sehr mo-
dern.“ Handgeschmiedete
Werkzeuge sind heutzutage
ebenso funktional wie da-
mals“, betont Meinhardt. Für
alle Interessierten gibt es auch
ein Angebot zum Mitmachen.
Jeder kann mittelalterliche

Handwerke und Spiele aus-
probieren oder sich treffsicher
mit Pfeil und Bogen versu-
chen. Kinder können zudem
die mittelalterlichen Siedlun-
gen mit einer Rallye erkunden
oder Geschichten aus alter
Zeit lauschen.

Beim Schlendern über die
Anlage kann man auch den
musikalischen Klängen der
Lautlosen lauschen. Alle In-
formationen zu dieser Veran-
staltung gibt es auch telefo-
nisch unter 043 61/62 31 42
oder im Internet unter
www.oldenburger-wallmuse-
um.de. Zu den Slawentagen
öffnet das Wallmuseum an
beiden Tagen jeweils von 10
bis 18 Uhr seine Pforten.